

## KURZE PASSIONSANDACHT ZUR TAGESLOSUNG (03.03.2021)

**Corona** macht einsam. **Streit** macht einsam. **Unglückliche Liebe** macht einsam. **Innerer Druck** macht einsam. **Verlust** macht einsam. **Leid** macht einsam. **Angst** macht einsam. **Erwachsenwerden** macht einsam. **Arbeitslosigkeit** macht einsam. **Depressionen** machen einsam. **Einschränkungen** machen einsam. **Wohnungslosigkeit** macht einsam. **Schuld** macht einsam. **Strafe** macht einsam. **Ruin** macht einsam. **Diskriminierung** macht einsam. **Fehler** machen einsam. **Sucht** macht einsam. **Kontrollverlust** macht einsam. **Zu viel Moral** macht einsam. **Fehlende Antworten** machen einsam. **Misserfolg** macht einsam. **Rassismus** macht einsam. **Gewinnmaximierung** macht einsam. **Schlaflosigkeit** macht einsam. **Glaubenskrisen** machen einsam. **Enttäuschung** macht einsam. **Quarantäne** macht einsam. **Traumata** machen einsam. **Abschiebungen** machen einsam. **Terrorismus** macht einsam. **Unausweichliches** macht einsam. **Zu wenig Horizont** macht einsam. **Krieg** macht einsam. **Fehlende Berührungen** machen einsam. **Behindertwerden** macht einsam. **Sprachverlust** macht einsam. **Immer das Gleiche** macht einsam. **Zerbrochene Freundschaften** machen einsam. **Perfektionismus** macht einsam. **Kein W-Lan** macht einsam. **Scheitern** macht einsam. **Kalte Schultern** machen einsam. **Permanenter Stress** macht einsam. **Gewalt** macht einsam. **Erwachsenenignoranz** macht einsam. **Frauenhass** macht einsam. **Dunkelheit** macht einsam. **Unterdrückung** macht einsam. **Zu lange auf das Wunder warten** macht einsam. **Tod** macht einsam. **Zuviel allein sein** – aus welchen Gründen auch immer – macht einsam.

Doch in der Losung (1. Mose 2,18) steht:

**„Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“**

Die Bibel bezeugt seit den ersten Kapiteln, dass der Mensch nicht dazu erschaffen wurde, einsam zu sein. Dass Gott Adam Eva schenkt ist bereits des Rätsels Lösung für uns. Wir müssen nicht lange auf Wunder warten, sondern die Augen öffnen, für die Menschen links und rechts von uns. Wir brauchen sie. So, wie sie uns brauchen in diesem Leben. Wichtig ist klar zu sehen, wann und warum Einsamkeit in ihr Leben tritt und wie wir helfen können.

Jesus hat das ganz am Ende seiner Lebens- und Leidenszeit auf Erden noch einmal besonders deutlich gemacht. So steht im Lehrtext (Johannes 19,26-27):

**„Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“**

Jesus wusste ganz genau, dass die Zeit nach seinem Tod für seine Lieben extrem schwer werden würde. Verlust macht einsam, Tod macht einsam. Gerade da müssen wir Menschen zusammenhalten. Und das passiert auch schon. Menschen verabreden sich mit Alleinstehenden zum Spazieren, verbringen nach einem Todesfall ein paar Wochen im Haus des Opas, treffen sich im Internet zu einem digitalen Frühstück miteinander, oder überraschen die Nachbarn mit persönlichen Briefen. Ich will heute gar nicht dazu aufrufen, was wir tun müssten in der gegenwärtigen Situation. Ich will nur dazu ermuntern weiterzumachen. Ich höre viele tröstliche Geschichten. Mit diesen können wir der vielfältig entstehenden Einsamkeit etwas Kraftvolles entgegensetzen. Weiter so! Möge Gott uns in alledem stärken. Dann schaffen wir das. Amen.